

Kiel, 03.04.2003

**Landtag  
aktuell**

Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist: Redebeginn

*TOP 13 – Bundesverkehrswegeplan und A 20*

**Bernd Schröder:**

## **Die A 20 ist wichtig, andere Verkehrswege aber auch!**

Um es gleich zu Beginn klipp und klar zu sagen: Die A 20 mit einer Elbquerung bei Glückstadt ist das wichtigste Infrastrukturprojekt Schleswig-Holsteins. Die A 20 ist ein Projekt, das wir so zügig wie nur möglich realisieren wollen, weil es für die Wirtschaft und die überregionale Verkehrsanbindung unseres Landes von herausragender Bedeutung ist. Das gilt insbesondere für das Teilstück von der A 7 über die Elbquerung bei Glückstadt bis zur Anbindung an die A 1. An dieser Einschätzung ändern auch gewisse Irritationen nichts, die es gerade in jüngsten Tagen um die Realisierungschancen der A 20 gegeben hat. Ich werde darauf noch zu sprechen kommen.

Um auch das klar zu sagen, auch der Bundesverkehrswegeplan gibt keinen Anlass, an der Bedeutung der A 20 zu zweifeln. Im Gegenteil, im vorliegenden Entwurf des Bundesverkehrswegeplans wird die A 20 einschließlich der Elbquerung als vordringlich eingestuft. Lediglich der Abschnitt westlich der A 21 bei Bad Segeberg bis zur A 7 ist für den sogenannten weiteren Bedarf vorgesehen. Auch hier unterstützen wir unseren Wirtschaftsminister in seinen Bemühungen, diesen Abschnitt auch in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans hinein zu bekommen. Dass der Bedarf für die A 20 im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans „mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag“ ausgewiesen ist, wird das Projekt weder verzögern noch verhindern. Denn die von uns favorisierte Variante ist die ökologisch verträglichste, wie

umfangreiche Umweltverträglichkeitsstudien und FFH-Verträglichkeitsprüfungen ergeben haben. Mit diesen intensiven Untersuchungen erfüllen wir den jetzt geforderten naturschutzfachlichen Planungsauftrag. Wir unterstützen daher auch hier den Wirtschaftsminister, diese Anmerkung/Fußnote aus dem Bundesverkehrswegeplan streichen zu lassen.

Wer sich jedoch in die Öffentlichkeit begibt und diesen Entwurf des Bundesverkehrswegeplans dahingehend interpretiert, dass die A 20 bei Bad Segeberg endet und eine Fortführung mit einer Elbquerung bei Glückstadt und Anbindung in Niedersachsen überhaupt nicht mehr infrage kommt, muss unter erheblichen Realitätsstörungen leiden, Tagträumereien anhängen und dazu noch völlig vergessen haben, dass er persönlich den Koalitionsvertrag unterschrieben hat. Ich zitiere aus diesem: *„Die Prioritäten im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans für die kommenden 5 Jahre sind ... die Weiterführung der A 20 einschließlich der Elbquerung westlich von Hamburg.“* Auch wenn Herr Steenblock nicht mehr der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Schleswig-Holsteinischen Landtag angehört, wird er also seiner Verantwortung nicht gerecht.

Umso wichtiger ist für uns, dass unter klarer Einhaltung des Koalitionsvertrages aus dem Jahre 2000 die Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Änderungsantrag zum Antrag der Fraktion der FDP vorgelegt haben. Den FDP-Antrag in allen Ehren, aber so wichtig die A 20 auch ist, der Bundesverkehrswegeplan umfasst nicht nur die A 20, sondern eine Vielzahl von für Schleswig-Holstein besonders bedeutenden Projekten für den Zeitraum von 2003 bis 2015.

Der Landesregierung und hier besonders dem Wirtschafts- und Verkehrsminister Dr. Rohwer, ist es zu danken, dass diese Projekte, die in unserem Antrag zusammengefasst und dokumentiert werden, in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen worden sind.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag unterstreicht mit der Beschlussfassung über unseren Antrag die besondere Bedeutung – neben der wichtigen A 20 – auch der Maßnahmen und Projekte im Bereich des Straßen-, Schienen- und Schifffahrtswegeausbaus insgesamt. Wir unterstützen die Bemühungen der Landesregierung, die für uns in Schleswig-Holstein noch offenen Fragen in Berlin für den endgültigen Bundesverkehrswegeplan nach zu verhandeln.

Wir sind jedem dankbar, der uns dabei Hilfe anbietet, wie z.B. Herr Carstensen, der neue CDU-Landeschef, der seine Unterstützung in einem Ihnen bekannten Leserbrief ausgesprochen hat. Wir fordern ihn und die CDU-Fraktion auf, Ministerpräsident Wulff und die niedersächsische CDU dazu zu bewegen, die Anbindung der A 20 an die A 1 für den Bundesverkehrswegeplan in Berlin anzumelden. Dies wäre eine tatkräftige Unterstützung. Wir könnten so im norddeutschen Raum die Kräfte bündeln und gemeinsam für unser Land wichtige Zukunftswegen stellen.